Einleitung.

Ein Vater hatte drei Kinder, zwei Töchter Henriette und Wilhelmine, und einen Sohn Karl, der unter seinen Geschwistern der jüngste war. Mit der größten Aufmerksamkeit sorgte er für ihre Erziehung. Aber seine väterliche Sorgfalt blieb auch nicht unbelohnt; denn seine Kinder waren gutartig, und machten ihm durch ihren Fleiß, so wie durch ihre Folgsamkeit und guten Fortschritte viel Freude. Zur Belohnung dafür und zugleich, um ihrem Körper die nöthige Bewegung zu verschaffen, machte er bisweilen mit ihnen Spaziergänge, die er aber auch noch auf eine andere Art für sie zu benutzen suchte. Er hatte es sich nämlich zum Gesetz gemacht, seine Kinder zur Aufmerksamkeit auf die ihnen vorkommenden Gegenstände, und zum Nachdenken darüber zu gewöhnen, und dazu fanden sich, wenn er mit